



Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserem ersten Newsletter nach den Sommerferien möchten wir Ihnen wieder viele Themen vorstellen, die uns bewegen und die wir derzeit bearbeiten.

Doch zuerst möchten wir Herrn Karl Klein MdL, der in der neuen Legislaturperiode nicht mehr unser Ansprechpartner im Land-

tag ist, herzlich für seine Mühen in den vergangenen Jahren danken.

Gleichzeitig möchten wir Herrn Dr. Albrecht Schütte MdL, der uns nun im Landtag vertritt, ganz herzlich begrüßen.

Wir haben einen neuen Baubürgermeister seit dem 1. Oktober und wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und gedeihliche Zusammenarbeit.

Nach einer ausführlichen Aussprache hat sich die CDU-Fraktion von Stadtrat Waseem Butt getrennt. Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.

Ferner beschäftigt den Gemeinderat die neue Integrierte Leitstelle, die ja in Heidelberg angesiedelt werden soll.

Das Thema Zweckentfremdung ist nun wieder aktuell nach einem Antrag der Grünen-Fraktion – ein Unsinn, wie wir finden.

Unser Stadtrat Martin Ehrbar hat sich mit dem Thema Vollverschleierung befasst und kommt zu einem Ergebnis, das Sie interessieren dürfte.

Ebenso reflektiert unser Ratsmitglied Alexander Föhr über die Neckarorte, ein Projekt der Stadt und der Architektenkammer um aufzuzeigen, dass die Stadt an den Fluss keine Utopie sein muss.

Am 3. Oktober feierte die CDU den Tag der Wiedervereinigung. Viele Gäste lauschten dem Festredner Dr. Karl A. Lamers MdB.

Zudem möchten wir noch von unserem Besuch bei der Polizei berichten. Es war ein sehr interessantes Gespräch, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

Schlussendlich informieren wir Sie noch über einen Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Altkleidercontainer, die sich – legal oder illegal – in der Stadt befinden.

Doch lesen Sie selbst

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre

Ihr

Dr. Jan Gradel

» Inhaltsverzeichnis

Dank an Karl Klein MdL	Seite 2
Herzlich willkommen Dr. Albrecht Schütte MdL	Seite 2
Jürgen Odszuck neuer Baubürgermeister	Seite 2
CDU-Fraktion trennt sich von Waseem Butt	Seite 2
Besuch der Integrierten Leitstelle	Seite 3
Datenschutz u. Persönlichkeitsschutz nach Gusto	Seite 4
Burka, Niqab – oder nicht	Seite 4
Neckarorte – Sicherheit in Heidelberg	Seite 5
Tag der Deutschen Einheit	Seite 5
Besuch bei der Polizei	Seite 5
Unsere Anträge	Seite 6
Bericht des Landtagsabgeordneten	Seite 6
Sprechstunden	Seite 7
Ihre CDU-Gemeinderatsfraktion	Seite 7
Die CDU-Fraktion im Internet	Seite 8



Dank an Karl Klein MdL



Herzlichen Dank an Karl Klein MdL!

Die Legislaturperiode 2011-2016 ist nun abgelaufen. Eine für uns alle aufregende Zeit, die Veränderungen sowohl im Landtag, als auch auf kommunaler Ebene mit sich brachte.

Nun gilt es, uns den neuen Herausforderungen unter für uns ganz neuen Bedingungen zu stellen.

In dieser nun vor uns liegenden Legislaturperiode steht Karl Klein MdL leider nicht mehr als unser Ansprechpartner zur Verfügung.

Grund genug für uns, ihm für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der zurückliegenden Zeit sehr herzlich Danke zu sagen. Durch sein großes Engagement und Verständnis für unsere kommunalen Belange war er uns ein ebenso angenehmer wie professioneller Ansprechpartner, der unsere Anliegen in Stuttgart stets mit dem gebotenen Nachdruck vertreten hat.

Hierfür sind wir ihm sehr dankbar.

Für die nun vor ihm liegende Zeit wünschen wir ihm viel Kraft und Gottes Segen, vor allem aber Gesundheit und auch weiterhin viel Erfolg bei seiner politischen Arbeit.

Herzlich willkommen Dr. Albrecht Schütte MdL



Dr. Albrecht Schütte – unser neuer Abgeordneter im Landtag für Heidelberg

Der neue für Heidelberg zuständige Abgeordnete im Landtag Baden-Württemberg ist Dr. Albrecht Schütte MdL.

Nachdem er sich im letzten Newsletter selbst vorgestellt und unsere Fraktion auch bereits besucht hat, wollen wir ihn auch in diesem Newsletter ganz herzlich begrüßen.

Es ist für uns als Heidelberger Fraktion immens wichtig, in Stuttgart angemessen durch einen Abgeordneten vertreten zu sein, um unseren Anliegen den notwendigen Nachdruck zu verleihen. Herr Dr. Schütte hat uns zugesagt, dies gerne für uns zu tun, da ihm unsere Stadt neben seinem originären Wahlkreis sehr am Herzen liegt.

Wir wünschen ihm für die nun vor ihm liegende Legislaturperiode viel Glück und freuen uns bereits heute auf eine künftige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Jürgen Odszuck neuer Baubürgermeister



Baubürgermeister Jürgen Odszuck in sein Amt eingeführt

Von der CDU-Fraktion vorgeschlagen, wurde er am 16. Juni mit überwältigender Mehrheit gewählt.

Nun, am 1. Oktober tritt Jürgen Odszuck sein Amt als Baubürgermeister im Rathaus an. Gebürtiger Münchner, Baubürgermeister in Kronberg/Taunus, übernimmt ganz sicher kein Unbedarfter dieses Amt mit seinen immensen Herausforderungen. Und das ist gut so. Denn es warten viele sicherlich nicht immer einfache Aufgaben auf den „Neuen“: Verkehrsentwicklung, Bahnstadt, Konversion – um nur einige zu nennen.

Odszuck seinerseits freute sich auf die nun vor ihm liegende Zeit mit all ihren Herausforderungen, stellte aber auch gleich klar, dass er sich der Neutralität verpflichtet fühle. Dennoch freue er sich auf eine gute und vertrauensvolle gemeinsame Arbeit im Sinne der Stadt Heidelberg.

Fehlt ihm also nur noch eine Wohnung, damit er mit seiner Familie umziehen kann.

Die CDU-Fraktion wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, viel Kraft und Kreativität. Dass die Zusammenarbeit in gutem Einvernehmen erfolgen wird, darüber ist man sich in der Fraktion bereits heute sicher.

CDU-Fraktion trennt sich von Waseem Butt

CDU-Fraktion trennt sich von Waseem Butt

Die CDU-Fraktion Heidelberg hat in ihrer Sitzung am 12.09.2016 einstimmig beschlossen, die nach der Kommunalwahl 2014 geschlossene Vereinbarung mit Waseem Butt zu kündigen. Butt ist damit ab sofort nicht mehr Mitglied der CDU-Fraktion.

„Nach den öffentlichen Äußerungen von Waseem Butt in den vergangenen Wochen und dem mehrfachen Verstoß gegen die getroffenen Vereinbarungen war für die CDU-Fraktion die Grundlage für eine Zusammenarbeit nicht mehr gegeben“, so der Fraktionsvorsitzende Dr. Jan Gradel. Er betont auch, dass sich die CDU-Fraktion dieser Vereinbarung verpflichtet gefühlt und diese stets beachtet habe.

In der vergangenen Sitzung suchte die CDU-Fraktion das Gespräch mit Waseem Butt, um ihm die Möglichkeit zu geben, die zuletzt wiederholt bei Facebook, in Printmedien und bei persönlichen Gesprächen getätigte Distanzierung von der CDU-Fraktion zu erklären. Ziel war es zudem, zu prüfen, ob eine weitere Zusammenarbeit innerhalb der CDU-Fraktion möglich ist. Nach dem Gespräch votierten die Fraktionsmitglieder einstimmig dafür, dass Waseem Butt ab sofort nicht mehr der CDU-Fraktion angehört.

„Diese Entscheidung ist kein Schnellschuss, sondern das Ergebnis eines mehrmonatigen Entfremdungsprozesses zwischen der CDU-Fraktion und Waseem Butt. Mehrfach kam es zu Konflikten, die wir durch Gespräche immer intern gelöst haben. Waseem Butt wusste aber, dass es in der Fraktion große Unzufriedenheit über sein Verhalten gibt. Die Vorkommnisse der letzten Wochen haben das Fass zum Überlaufen gebracht, sodass die Trennung aus unserer Sicht der richtige Schritt ist“, sagt der 1. Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Werner Pfisterer. Die Rückmeldungen sowohl von Parteimitgliedern als auch von Freunden und Unterstützern in den letzten Wochen seien eindeutig gewesen. Es gebe keinerlei Verständnis für Butts illoyales Auftreten, so Pfisterer weiter.

„Wer sich für die CDU politisch engagiert, muss wissen, dass er damit Repräsentant für hunderte Mitglieder in Heidelberg ist. Das gilt besonders als stellvertretender Vorsitzender einer CDU-Gemeinderatsfraktion“, so Heidelbergers CDU-Kreisvorsitzender und Stadtrat Alexander Föhr. Die CDU vereine liberal, christlich-sozial und konservativ geprägte Mitglieder unter einem gemeinsamen Dach, die für gemeinsame Grundwerte eintreten würden.

Auch wenn die gemeinsame Arbeit in der CDU-Fraktion beendet ist, wünschen die Stadträtinnen und Stadträte der CDU Waseem Butt weiterhin alles Gute bei seinem politischen Engagement im Heidelberger Gemeinderat, entweder als Einzelstadtrat oder Teil einer anderen Fraktion. In Sachfragen werden wir natürlich auch zukünftig kooperieren und der Stadt Bestes suchen.

Besuch der geplanten integrierten Leitstelle

Standort Heidelberg für die Integrierte Leitstelle

Am 19. September lud die CDU Fraktion Heidelberg zu einer öffentlichen Veranstaltung mit Feuerwehrchef Georg Belge ein. Man informierte sich über die

Pläne für eine neue bereichsübergreifende integrierte Leitstelle für Mannheim, Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis. Angeregt und organisiert hatte diesen Besuch Stadtrat Alexander Föhr.

Über dieses Projekt wird bereits seit Jahren heftig gestritten, denn nach dem Wunsch der Landesregierung sollen sämtliche Notrufe aus der Region in einer Leitstelle gebündelt und von dort aus weiterverteilt werden. Auch schreibt ein neues Landesgesetz die Zusammenführung von Feuerwehr und Rettungsdienst vor.

Laut einem Gutachten ist Heidelberg als der klare Favorit aus der Standortsuche hervorgegangen. Somit könnte die Leitstelle in der Rudolf-Diesel-Straße auf Gelände der ehemaligen Nato-Kaserne ihren Platz finden. Deshalb sah man sich dieses Gelände gemeinsam mit der Feuerwehr und den Roten Kreuz näher an.

Bereits im Jahr 2010 wurde gemeinsam mit Mannheim und dem Kreis mit den Planungen begonnen, 2011 wurden die Bewertungskriterien festgelegt. Ziel hierbei war es, in einem darauffolgenden Gutachten den idealen Standort zu finden.



Das Ergebnis fiel denn auch klar für Heidelberg aus und es wurde von allen an dem Projekt Beteiligten akzeptiert. Also war die Stadt Heidelberg die weitergehenden Planungen angegangen, was bis Stand heute bereits 250.000 Euro Kosten bedeutet.

„Zudem ist der Standort Rudolf-Diesel-Straße mit seiner Zugänglichkeit, Infrastruktur, Straßenanbindung und Glasfaserleitung äußerst attraktiv.“ betont Stadtrat Alexander Föhr.

Es kann also nicht sein, dass all dies nun wieder in Frage gestellt wird, weil Mannheim nun Bedenken hinsichtlich der angeblich verlorengehenden Ortskenntnis äußert. Feuerwehrchef Georg Belge hatte diese Bedenken bereits gut begründet ausgeräumt.

„Die CDU-Fraktion steht in ihrer Gesamtheit voll hinter dem Vorhaben, die integrierte Leitstelle hier in der Stadt auf dem vorgeschlagenen Gelände anzusiedeln“ gibt sich Fraktionsvorsitzender Dr. Jan

Gradel denn auch überzeugt. „Es wäre doch Unsinn, das Pferd nun wieder von hinten aufzuzäumen und die Diskussion in die Unendlichkeit zu treiben“ pflichtet ihm Stadtrat Werner Pfisterer bei.

Gutachten, Bewertungskriterien, Standort, Schnelligkeit bei den Einsätzen – alles spricht für eine Ansiedlung der integrierten Leitstelle in Heidelberg – also sollte man es nun endlich angehen.

Datenschutz und Persönlichkeitsschutz nach Gusto

Nach der Sommerpause warten die Grünen in Heidelberg mit einer neuen unsinnigen Initiative auf: Mit dem letzte Woche im Gemeinderat gestellten Antrag möchte die Grünen-Fraktion mit aller Gewalt die Bürger zwingen, ihre Wohnungen regulär zu vermieten. Ferienwohnungen soll es nach dem Willen der Grünen in Heidelberg nicht mehr geben. Dazu soll die Stadt Internetportale wie Airbnb, auf denen Ferienwohnungen angeboten werden, dazu zwingen, die Namen der Vermieter preiszugeben, um diese bestrafen zu können.

„Bei der Videoüberwachung sagen die Grünen immer, dass ihnen der Schutz der Privatsphäre sehr wichtig ist. Jetzt wollen sie prüfen lassen, ob man die Anbieter von Ferienwohnungen zwingen kann, ihre Identität preiszugeben. Eigentlich unglaublich! Datenschutz und Schutz der Privatsphäre je nach Gutdünken zu gewähren lehnen wir ab.“, sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Jan Gradel.

Den Grünen-Antrag werden wir daher im anstehenden Gremienlauf konsequent ablehnen und weisen bereits heute auf rechtliche Konflikte hin. „Einmal abgesehen davon, dass das geplante Zweckentfremdungsverbot eine Einschränkung der Eigentumsfreiheit zur Folge hat, wäre mit der von den Grünen geforderten Datenerhebung nach unserer Meinung außerdem ein Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung verbunden. Dieser dürfte aber eine gesetzliche Grundlage erfordern, die derzeit in Baden-Württemberg nicht besteht.“, betont Fraktionschef Jan Gradel.

In der Gemeinderatssitzung am 21.07.2016 setzten sich die Grünen vehement und gegen alle Widerstände der Hoteliers und Gewerbetreibenden sowie des Universitätsklinikums für die Einführung einer Bettensteuer ein, die mit den Stimmen von Grünen, SPD und Linken mit hauchdünner Mehrheit zum 01.01.2018 beschlossen wurde.

„Typisch Grüne! Erst den Hoteliers die bürokratische Bettensteuer aufzwingen und sich dann um sie kümmern, weil ihnen durch Ferienwohnungen wichtige Einnahmen entgehen. Hat da jemand ein schlechtes Gewissen?“, fragt Stadtrat Matthias Kutsch.

Die CDU setzt sich weiterhin für bestmögliche Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Wissenschaft ein. Gemeinsam mit allen Beteiligten suchen wir derzeit ein Alternativkonzept zur Bettensteuer, mit dem diese laut Gemeinderatsbeschluss bis zum 30.06.2017 noch verhindert werden kann. Gerne greifen wir auch alle guten Vorschläge aus der Bürgerschaft auf.

Burka, Niqab - oder nicht?

Vollverschleierung - Verbieten?

Ein Thema, das zurzeit in der Öffentlichkeit heiß diskutiert wird und unsere Politiker stark beschäftigt. Sollen Burka und Niqab verboten werden und schreibt denn der Koran vor, dass Frauen sich total verhüllen müssen?

Laut dem bekannten Islamwissenschaftler der Uni Osnabrück, Rauf Ceylan, gibt es im Koran einen Satz, den man entsprechend interpretieren kann. In Sure 24, Vers 31 heißt es:

„Und sage den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Augen niederschlagen und Ihre Keuschheit bewahren, den Schmuck den sie tragen nicht offen zeigen, soweit er nicht normalerweise sichtbar ist und ihre Tücher über ihren Busen ziehen“.

Dass Frauen sich komplett verhüllen müssen ist eine absolute Randmeinung.

Grundsätzlich gilt in der islamischen Tradition das Haar als Schambereich und sollte verhüllt werden.

Historisch gesehen ist das aber nicht ungewöhnlich. Andere Religionen kennen das auch, selbst in dem Christentum gab es die Regel, dass das Haar der Frau bedeckt sein sollte.

Zum besseren Verständnis muss man zunächst erklären, dass die so oft genannte Burka hierzulande kaum zu sehen ist, im Gegensatz zum Niqab oder der Hidschab.

Verwechseln kann man diese verschiedenen Verhüllungen nicht, denn die Burka ist die Ganz-Körper-Umhüllung mit einem Gesichtsschleier, wie ein Netz vor den Augen.

Wenn nun jedoch ein SPD Politiker erklärt, ein Burka-Verbot müsste auch ein Verbot von Nikolaus Verkleidung nach sich ziehen, dann kann man nur noch am Verstand solcher Leute zweifeln.

Man fragt sich, ob sie sich jemals Gedanken über den tieferen Sinn dieser Verkleidungen gemacht haben. Wo leben denn solche Leute, haben sie keine Kindheit bei uns verbracht?

Ob Burka oder Niqab, Begegnungen mit voll verschleierte Menschen sind Begegnungen der anderen Art, denn niemand kann sicher sein, ob sich auch wirklich eine Frau darunter versteckt.

Wie benehmen und wie kleiden wir uns in anderen, uns fremden Ländern? Natürlich wird es immer Ausnahmen geben, aber ich denke, dass wir sehr wohl mit dem entsprechenden Respekt vor der anderen Kultur uns den jeweiligen, landesüblichen Gepflogenheiten anpassen werden und können.

Bedauerlicherweise finden wir diesen Respekt vor unserer Kultur bei unseren Gästen nur ganz selten oder gar nicht. Beweise hierfür gab und gibt es in der letzten Zeit vermehrt.

Die eingangs gestellte Frage lautet: Vollverschleierung bei uns - Verboten? Es kann meiner Meinung nach nur eine Antwort darauf geben: Ja, denn diese Art der Verkleidung wollen wir nicht in unserem Land.

Stadtrat Martin Ehrbar

Neckarorte – Sicherheit in Heidelberg

Neckarorte und Sicherheit

mit dem Projekt „**Neckar Orte**“ verfolgen Stadt und Architektenkammer ein wichtiges Ziel: Sie wollen an vier ausgewählten Punkten aufzeigen, wie sich die Aufenthaltsqualität am Neckarufer verbessern lässt und darüber mit Interessierten diskutieren. Da „Stadt an den Fluss“ ein Projekt ist, das uns als CDU sehr am Herzen liegt, unterstützen wir auch das Projekt „Neckar Orte“. Dass es noch viel Potenzial am Neckar gibt, zeigt beispielsweise die gelungene Gestaltung der Neckarwiese am „Russenstein“, die sehr gut angenommen wird. Auch das CDU-Fest an der nördlichen Seite der Adler-Überfahrt im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg. Hier stellt sich für mich die Frage, ob sich sogar eine „flussübergreifende“ Lösung mit der südlichen Seite in Schlierbach finden lässt. Toll wäre das allemal, denn neben den vier ausgewählten Stellen in Schlierbach, Bergheim, der Altstadt und Wieblingen sollten wir auch weiterhin die Augen nach weiteren Orten mit Potenzial offenhalten. Klar ist: „Stadt an den Fluss“ bleibt eines der zentralen Ziele der CDU.

Auch in Sachen **Sicherheit** geht es in Heidelberg voran. Wir begrüßen ausdrücklich die erhöhte Polizeipräsenz durch Kräfte der Bereitschaftspolizei. Es ist richtig und wichtig, dass eine klare und sichtbare Reaktion auf die steigende Zahl von Delikten in der Altstadt, in Bergheim oder auf der Neckarwiese erfolgte. Unser Dank gilt den engagierten Polizistinnen und Polizisten sowie dem Innenministerium, das den Einsatz der zusätzlichen Kräfte in Heidelberg möglich macht.

Stadtrat Alexander Föhr

Tag der Deutschen Einheit

Tag der deutschen Einheit – Ein Tag der Besinnung

Die CDU hatte geladen und viele – nicht nur CDUler – kamen.

Dr. Karl A. Lamers, stellvertretender Leiter des Verteidigungsausschusses des Bundestages und Festredner, erzählte denn auch, wie er damals den 3. Oktober in Berlin erlebt hat. „Es war ein bewegendes Ereignis, das man so schnell nicht vergisst“ sagt er. Aber auch Europa in seinem heutigen Zustand bereitet ihm Sorgen. Die Solidarität drohe zu

bröckeln, das Verhältnis zur Türkei sei schwierig. Gerade jetzt gelte es, innerhalb Europa zusammenzuhalten und ein mächtiges Bündnis zu schmieden.



Für die beiden jungen Redner nach ihm – Alexander Föhr, Stadtrat und Kreisvorsitzender der CDU Heidelberg, und Alan James Schulz, Vorsitzender der Jungen Union Heidelberg, – ist dieser Tag, ihrer Jugend geschuldet, eher abstrakt. Dennoch sind sie sich sicher, dass es ein guter Tag für Deutschland ist, sind doch nun beide Teile friedlich wiedervereint. Dennoch gelte es, „bei all der angespannten Stimmung dumpfen Parolen nicht den Platz zu überlassen“ fügte Föhr noch warnend an.

Das regnerische Wetter konnte der Feier jedenfalls nichts anhaben, denn nach den sowohl kämpferischen als auch nachdenklichen Reden saß man bei guter, von der CDU organisierter und durchgeführter Verpflegung, noch längere Zeit beieinander.

Besuch der Fraktion bei der Polizei

CDU-Fraktion besucht Polizei

Bei einem Besuch des Polizeireviers Süd wollte sich die CDU-Fraktion gemeinsam mit dem für Heidelberg zuständigen Landtagsabgeordneten Dr. Albrecht Schütte einen Überblick über die derzeitige Situation verschaffen. Dieses Polizeirevier unterstützt den Polizeiposten im PHV, der damals im Zuge der Flüchtlingsunterkunft dort eingerichtet worden ist.

Zunächst erläuterten die Leiter des Polizeireviers Süd, Torben Wille, und des Polizeipostens PHV, Adrian Rehberger, die derzeitige Situation. Demnach hat sich die Lage nach anfangs recht chaotischen Zuständen nun etwas verbessert. Zurückzuführen ist dies auf die nun handhabbaren Zahlen von Flüchtlingen, die zwischen 1.500 und 2.000 Personen pendeln. Dennoch ist es notwendig, dass die Brennpunktkräfte aus Bruchsal, die das Revier derzeit unterstützen, auch weiterhin hier vor Ort bleiben, da sonst negative Auswirkungen auf das Revier Süd zu befürchten sind. Auch erachtet man es als enorm wichtig, die neuen versprochenen 1.500

Stellen in den nächsten drei Jahren zu schaffen. Dies würde die Polizei vor Ort entlasten, muss man doch ständig beim PHV Präsenz zeigen – auch nachts. Es ist in jedem Fall eine Zusatzbelastung der Polizei, die nicht einfach kompensiert werden kann.



Foto: A. Föhr; v.l.n.r.: Polizeihauptkommissar Stefan Bechberger; Stadtrat Alexander Föhr; Torben Wille, Leiter Polizeirevier Süd; Stadtrat Werner Pfisterer; Dr. Albrecht Schütte MdL; Stadtrat Martin Ehrbar; Adrian Rehberger, Leiter Polizeiposten PHV

Dennoch gilt es, sich immer wieder einer sich verändernden Lage anzupassen. Wichtig ist hierbei auch und insbesondere die Sicherheit an Schulen. Ferner gilt es die Probleme an verschiedenen Orten zu lösen, wie z.B. am Hauptbahnhof, am Neckarvorland oder am Schwanenteich. Dort sind immer wieder Bettler zu kontrollieren und Diebstähle zu erfassen.

Nach einem guten und informationsreichen Gespräch wurde die CDU-Fraktion noch mittels einer Führung durch das Haus über die räumlichen Verhältnisse informiert.

Unsere Anträge

Altkleidercontainer

Altkleider- und Schuhcontainer sprießen in Heidelberg wie Pilze aus dem Boden. Das Problem: Viele sind mittlerweile von Privatpersonen illegal im Stadtgebiet aufgestellt. Die Spenden in diese Container kommen leider nicht Bedürftigen zugute, sondern werden zu Geld gemacht (der SWR berichtet). Als CDU-Fraktion wollen wir uns dieses Problems annehmen und dem Treiben in Heidelberg ein Ende bereiten. Dafür haben wir einen Antrag vorbereitet, der unten zu lesen ist:

Übrigens: Es gibt viele Möglichkeiten, Spenden in Heidelberg an der richtigen Stelle abzugeben. Als Beispiel "Jacke wie Hose" des DRK in der Siemensstraße 36 (Ecke Hans-Bunte-Straße), die dort ein tolles Angebot vorhalten.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gem. § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Aufstellung illegaler Altkleidercontainer in Heidelberg

1. Diskussion und Aussprache
2. Anträge
3. Die Stadtverwaltung möge darlegen, wie sie bisher mit dem Problem illegal aufgestellter Altkleidercontainer umgeht.
4. Die Stadtverwaltung möge prüfen, welche rechtliche Handhabe gegen die illegal aufgestellten Altkleidercontainer zur Verfügung steht und diese ggfs. umsetzen.

Begründung:

Uns erreichen zunehmend Beschwerden aus der Bevölkerung wegen der Aufstellung illegaler Altkleidercontainer im gesamten Stadtgebiet.

Mit der Aufstellung von Altkleidercontainern wird der Tatbestand der Sammlung nach den §§ 17 und 18 KrWG erfüllt. Nach der neuen Rechtslage müssen solche Sammlungen den entsprechenden städtischen Behörden angezeigt werden.

Aufgrund des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes können die zuständigen Behörden noch wirksamer gegen illegal aufgestellte Altkleidercontainer vorgehen. Neben der im Regelfall vorher schon erforderlichen Sondernutzungserlaubnis nach Straßenrecht (bei Aufstellung auf öffentlichen Flächen) muss jetzt noch ein abfallrechtliches Anzeigeverfahren nach § 18 KrWG durchgeführt werden.

Die Folgen der illegal aufgestellten Alttextil-Container, sind gravierend. Den legal arbeitenden Sammlern, die den vorgeschriebenen Genehmigungsweg einhalten und somit eine ordnungsgemäße Sammlung gewährleisten, wird der Zugang zu verwertbaren Materialien abgeschnitten. Somit gehen diesen wertvolle Alttextilien verloren. Daher bitten wir die Stadtverwaltung darum, alle rechtlichen Möglichkeiten gegen das illegale Aufstellen von Altkleidercontainern auszuschöpfen.
Stadtrat Alexander Föhr

Bericht unseres Landtagsabgeordneten

Klares Nein zur Erhöhung der Grunderwerbsteuer

Dr. Albrecht Schütte MdL informiert aus Stuttgart

Inzwischen regiert Grün-Schwarz das Land Baden-Württemberg seit rund 150 Tagen. Nur wenig länger, seit ungefähr 200 Tagen ist Dr. Albrecht Schütte Abgeordneter im Stuttgarter Parlament. Dort wurde er zum ordentlichen Mitglied der Ausschüsse Finanzen und Verkehr gewählt. Neben seinem Wahlkreis Sinsheim-Neckargemünd-Eberbach betreut der promovierte Physiker auch Heidelberg und

informierte regelmäßig über seine parlamentarische Arbeit.

Für Schütte ist der Kontakt zu den Menschen vor Ort von herausragender Bedeutung, seine Sommer-Wahlkreistour war ihm daher ein besonderes Anliegen. In dieser Zeit besuchte er Kommunen, Polizeireviere, Firmen und karitative Einrichtungen. „An der Basis bekommt man ein direktes Feedback auf die Entscheidungen der Regierung, was ich persönlich als enorm wichtig empfinde. Eine große Freude war es mir, dass einige Bürgerinnen und Bürger in lockerer Atmosphäre bei der Sommerwanderung `Hoch über dem Neckar – von Heidelberg-Ziegelhausen nach Neckargemünd die Möglichkeit ergriffen, um mit mir über aktuelle politische Themen zu sprechen, oder ihre Anliegen an mich heranzutragen“, so der Politiker.

Bei der Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion in Berlin nutzte Schütte die Gelegenheit, um sich gemeinsam mit seinem Kollegen im Deutschen Bundestag, Dr. Karl A. Lamers, für den Ausbau der A5 bei Heidelberg bei Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt einzusetzen. Auch führte er gemeinsam mit der CDU-Landtagsfraktion Gespräche mit Kanzlerin Dr. Angela Merkel MdB und Finanzminister Dr. Wolfgang Schäuble MdB. Dazu Schütte: „Es war ein vertrauliches und informatives Gespräch mit der Kanzlerin, sie fand klare Worte, unterschiedliche Standpunkte wurden allerdings auch aus unserem Kreis offen angesprochen und diskutiert.“ Mit Blick auf die Asyl- und Flüchtlingspolitik waren sich die Gesprächspartner im Bundeskanzleramt einig, dass in den vergangenen Monaten schon viel erreicht worden sei, um den Flüchtlingszustrom nach Europa sowie nach Deutschland einzudämmen. Allerdings müsse bleibe noch einiges zu tun und die bisherigen Änderungen gegenüber der Situation im Spätjahr 2015 müssten viel klarer kommuniziert werden.

Bezüglich der aktuell laufenden Beratungen für das Haushaltsjahr 2017 spricht Schütte offen über seine Standpunkte: „Ich bin ganz klar gegen eine Erhöhung der Grunderwerbsteuer. Auch einen Eingriff in die kommunalen Finanzen sowie die Deckelung der Besoldungserhöhung lehne ich entschieden ab. Auch Einsparungen von Lehrerstellen sehe ich sehr kritisch. Daher ist eines auch klar: Vor dem Hintergrund eines milliardenschweren Defizits der Vorgängerregierung können wir nicht alle Wünsche erfüllen, sondern müssen uns auf Kernthemen wie Innere Sicherheit und Bildung konzentrieren.“

Bei Anliegen, Fragen oder Ideen ist Schütte wie folgt zu erreichen:

albrecht.schuette@cdu.landtag-bw.de
wahlkreisbuero@albrecht-schuette.de

Sprechstunden unserer Gemeinderäte

Werner Pfisterer MdL a.D und Prof. apl. Dr. Nicole Marmé:

Montag, 14.10.2016, 17.00 Uhr, in den Räumlichkeiten der CDU-Fraktion, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Terminvereinbarungen hierzu bitte unter der Telefonnummer 06221-302667, Funk 0171-5564976 oder via E-Mail info@pfisterer.net. Zudem besteht jederzeit die Möglichkeit zur telefonischen Kontaktaufnahme unter den o.g. Rufnummern.

Martin Ehrbar:

Montag 24.10. 16 v. 17-18 h im Büro Stadtteilverein Kirchheim Bürgerzentrum Kirchheim

Freitag, 14.10.16 v. 16 – 17.30 h Büro Stadtteilverein Boxberg, Waldparkschule, Am Waldrand 21, gemeinsam mit Bezirksbeirat Andreas Herth

Montag, 31.10.16 v. 16-17.30 h im Büro Stadtteilverein Pfaffengrund-Gesellschaftshaus, Schwalbenweg 1-2, gemeinsam mit Bezirksbeirat Michael Segner

CDU Gemeinderatsfraktion

Unsere Gemeinderäte stehen Ihnen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Nachstehend finden Sie Ihre/n Ansprechpartner/in für die einzelnen Stadtteile:

□ **Dr. Jan Gradel Vorsitzender der CDU Gemeinderatsfraktion**
Ansprechpartner für Ziegelhausen, Bergheim, Weststadt/Südstadt, Neuenheim und Schlierbach
gradel@cdu-fraktion-hd.de

□ **Werner Pfisterer MdL a. D.**
1.stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Ansprechpartner für Rohrbach, Kirchheim und Pfaffengrund
werner@pfisterer.net

□ **Kristina Essig**
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Ansprechpartnerin für Bergheim, Bahnstadt und Weststadt
essig@cdu-fraktion-hd.de

□ **Martin Ehrbar Stadtrat**
Stellvertr. Fraktionsvorsitzender/
Schatzmeister
Ansprechpartner für Emmertsgrund, Boxberg, Kirchheim und Pfaffengrund
ehrbar@cdu-fraktion-hd.de

□ **Thomas Barth Stadtrat**
stellvertr. Fraktionsvorsitzender/Schrift-
führer
Ansprechpartner für Wieblingen
barth@cdu-fraktion-hd.de

□ **Alexander Föhr Stadtrat**
Ansprechpartner für Altstadt und
Schlierbach, Ziegelhausen,
foehr@cdu-fraktion-hd.de

□ **Alfred Jakob Stadtrat**
Ansprechpartner für Handschuhsheim
jakob@cdu-fraktion-hd.de

□ **Matthias Kutsch Stadtrat**
Ansprechpartner für Altstadt, Bergheim,
Bahnstadt und Neuenheim
kutsch@cdu-fraktion-hd.de

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé Stadträtin
Ansprechpartnerin für Neuenheim und
Ziegelhausen
marme@cdu-fraktion-hd.de

□ **Otto Wickenhäuser Stadtrat**
Ansprechpartner für Handschuhsheim
und Wieblingen
wickenhaeuser@cdu-fraktion-hd.de

Unsere Fraktion für Sie im Internet

www.cdu-fraktion-hd.de

Facebook: [cdu-fraktion-heidelberg](https://www.facebook.com/cdu-fraktion-heidelberg)

*Wenn Ihnen unser Newsletter gefallen hat,
empfehlen Sie uns bitte weiter, oder teilen
Sie uns einfach die E-Mail-Adresse mit, an
die wir ihn senden sollen.*

*Unsere E-Mail-Adresse lautet: [info@cdu-](mailto:info@cdu-fraktion-hd.de)
[fraktion-hd.de](mailto:info@cdu-fraktion-hd.de)*

Vielen Dank!